



HUMANEO

Private Praxis für Physiotherapie
und Kinderphysiotherapie

Plagiocephalus, KISS und KIDD

Informationen für Eltern und Bezugspersonen

Dieses Handout soll Ihnen einen verständlichen Überblick geben, was eine lagebedingte Schädelasymmetrie (Plagiocephalus) bedeutet, wie KISS und KIDD damit zusammenhängen können und wie wir Ihr Baby bei HUMANEO liebevoll und fachlich begleiten.

Was ist ein Plagiocephalus?

Ein Plagiocephalus ist eine einseitige Abflachung des Hinterkopfes, die häufig in den ersten Lebensmonaten entsteht.

Gründe können sein:

- eine bevorzugte Kopfseite
- viel Zeit in Rückenlage
- eingeschränkte Beweglichkeit im Hals
- einseitige Spannungsmuster

Studien zeigen, dass bis zu 46,6 % aller Säuglinge eine lagerungsbedingte Schädelasymmetrie entwickeln (Hutchison et al., 2004).

Typische Anzeichen:

- sichtbare Abflachung einer Kopfseite
- asymmetrische Stirn
- Verschiebung eines Ohres
- bevorzugte Blickrichtung
- asymmetrische Bewegungsmuster

KISS und KIDD – funktionelle Zusammenhänge

KISS-Syndrom

Das Kopfgelenk-induzierte Symmetrie-Störungs-Syndrom beschreibt funktionelle Probleme im Bereich der oberen Halswirbelsäule.

Es kann zu:

- einseitigen Spannungen
- asymmetrischer Kopfhaltung
- Still- und Trinkschwierigkeiten
- vermehrtem Schreien
- Schlafproblemen

führen. Viele Babys mit KISS entwickeln sekundär einen Plagiocephalus, da sie den Kopf ungern zur anderen Seite drehen.

KIDD-Syndrom

Das Kopfgelenk-induzierte Dyspraxie/Dysgnosie-Syndrom beschreibt mögliche Folgeprobleme im Kleinkindalter, z. B.:

- motorische Entwicklungsverzögerungen
- Koordinationsschwierigkeiten
- persistierende Asymmetrien

Studien zeigen, dass frühkindliche Asymmetrien langfristige Auswirkungen auf die motorische Entwicklung haben können (van Vlimmeren et al., 2007).

Warum frühe Therapie so wichtig ist

Der Schädel eines Säuglings ist in den ersten Lebensmonaten besonders formbar. Die besten Therapieerfolge entstehen zwischen der 4. und 20. Lebenswoche.

Frühe Therapie:

- verbessert die Kopfform schneller
- unterstützt symmetrische Bewegungsmuster
- reduziert das Risiko einer Helmversorgung
- erleichtert Eltern den Alltag

Helmversorgung – wann ist sie sinnvoll?

Eine Helmtherapie wird erwogen, wenn:

- die Asymmetrie stark ausgeprägt ist
- konservative Therapie nicht ausreichend wirkt
- das Baby älter als 5–6 Monate ist

Studien zeigen, dass eine Helmversorgung besonders zwischen dem 5. und 8. Monat wirksam ist (van Wijk et al., 2014). Wir beraten Sie einfühlsam, ob eine Helmversorgung sinnvoll ist.

Wie wir bei HUMANEO behandeln

Wir bieten spezialisierte Therapieplätze für Säuglinge an. Unser Ansatz ist ruhig, liebevoll und babygerecht.

Wir arbeiten mit:

- osteopathischen Techniken
- manueller Reflextherapie
- Vojta-Therapie
- Bewegungsschulung und Motorikförderung
- ausführlicher Elternanleitung
- ausreichend Zeit und einem geschützten Rahmen

Unser Ziel ist es, Spannungen zu lösen, Beweglichkeit zu verbessern, Symmetrie zu fördern und Eltern Sicherheit im Alltag zu geben.

Fünf Tipps für den Alltag zu Hause

1. Bauchlage mehrmals täglich üben
Kurze, häufige Einheiten stärken Nacken, Rumpf und Symmetrie.
2. Wechselnde Lagerung im Alltag
Beim Füttern, Spielen und Wickeln regelmäßig die Seite wechseln.
3. Reize auf die nicht bevorzugte Seite setzen
Spielzeug, Licht oder die eigene Stimme motivieren zur Kopffrotation.
4. Verschiedene Positionen über den Tag verteilt
Unterschiedliche Liegepositionen im Wechsel mit Tragen – gerne auch im Tragetuch – entlasten den Hinterkopf und fördern Bewegung.
5. Frühzeitig Unterstützung suchen
Je früher eine physiotherapeutische Einschätzung erfolgt, desto leichter lässt sich die Kopfform beeinflussen.

Ihr Weg bei HUMANEO

Wir begleiten Sie und Ihr Baby mit viel Ruhe, Erfahrung und Herz. Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.